

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
9. Sitzung des Rates der Stadt Haan
am Dienstag, dem 02.11.2010 um 17:00 Uhr
im Bürgerhaus Gruitzen

Beginn:
17:00

Ende:
18:45

Vorsitz

Bürgermeister Knut vom Bovert

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
Stv. Peter Bartz
Stv. Mantoy Becker
Stv. Harald Giebels
Stv. Wolfgang Goeken
Stv. Marlies Goetze
Stv. Udo Greeff
Stv. Dr. Dieter Gräßler
Stv. Gerd Holberg
Stv. Jens Lemke
Stv. Meike Lukat
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Monika Morwind
Stv. Dr. Karl-August Niepenberg
Stv. Brigitte Taschke
Stv. Andreas Wasgien
Stv. Rainer Wetterau

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus
Stv. Ute Dörr
Stv. Jörg Dürr
Stv. Uwe Elker
Stv. Marion Klaus
Stv. Wilfried Pohler
Stv. Michael Schneider
Stv. Bernd Stracke
Stv. Heinrich Wolfsperger
Stv. Ute Wollmann

FDP-Fraktion

Stv. Philip Daniel
Stv. Friedhelm Kohl
Stv. Michael Ruppert

Stv. Klaus Straßburg
Stv. Arnd Vossieg

GAL-Fraktion

Stv. Petra Lerch
Stv. Jörg-Uwe Pieper
Stv. Andreas Rehm
Stv. Jochen Sack
Stv. Elke Zerhusen-Elker

ab TOP 1

UWG-Fraktion

Stv. Gerhard Herder
Stv. Karl-Hermann Käpernick

Die Linke

Stv. Nelson Janßen

Schriftführer

Herr Fabian Winkler

Verwaltung

Beigeordnete/r Dagmar Formella
Herr Guido Mering
Herr Michael Rennert
Herr Wilhelm Terhardt
Herr Klaus-Jürgen Vogt

Der Vorsitzende Knut vom Bover eröffnet um 17:00 Uhr die 9. Sitzung des Rates der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Bgm. vom Bover führt aus, die Verwaltung nehme den TOP 7 analog zur Sitzung des HFA von der Tagesordnung, die entsprechende Dringlichkeitsentscheidung zu dieser Thematik stehe unter TOP 11 auf der heutigen Agenda. Dafür werde eine neue Tischvorlage zur Errichtung eines Blockheizkraftwerkes durch die Stadtwerke Haan GmbH zum neuen TOP 7. Er verweist weiterhin auf den Nachtrag unter TOP 3.1 und den vorformulierten Aufruf an die Bürger, per Internet Sparvorschläge einreichen zu können unter TOP 4.1. Schließlich habe die Verwaltung einen kurzfristigen Antrag der FDP-Fraktion auf Umbesetzung eines Ausschusses unter TOP 11.1 in die Tagesordnung aufgenommen.

Hierzu gibt es keine Bedenken.

Öffentliche Sitzung

1./ Fragerecht für Einwohner

Protokoll:

Herr Friebe macht sich Sorgen bzgl. der extremen Baukostenüberschreitung im Falle der Sanierung der Stadtbücherei Haan und bittet um Angabe der Gründe.

Bgm. vom Bover weist auf die Vorlagennummer 65/026/2010 und die anstehende Beratung unter TOP 3.1 hin. Herrn Friebe wird ein Exemplar der Vorlage ausgehändigt.

2./ Entlastung der Sparkassenorgane der Stadt-Sparkasse Haan für das Geschäftsjahr 2009 **Vorlage: 20/012/2010**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

"Den Organen der Stadt-Sparkasse Haan, und zwar

- dem Verwaltungsrat

und

- dem Vorstand

wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt."

(Die Stadtverordneten **Kohl, Drennhaus, Giebels, Bartz, Dürr, Lerch, Schneider, Wetterau, Pohler, Wollmann, Goetze, Greeff, Vossieg, Wolfesperger, Pieper** und **Stracke** haben weder an Beratung noch Beschlussfassung teilgenommen)

**3./ Jahresüberschuss der Stadt-Sparkasse Haan aus dem Geschäftsjahr 2009
Vorlage: 20/013/2010**

Abstimmungsergebnis:

38 Ja- und 2 Nein-Stimmen

Beschluss:

"Auf den ausschüttungsfähigen Gewinn der Stadt-Sparkasse Haan aus dem Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 611.809,10 EUR wird verzichtet. Der Betrag wird der Sicherheitsrücklage der Stadt-Sparkasse Haan zugeführt."

**3.1. Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei Haan, Neuer Markt
/ hier: Ergebnis der Baukostenkontrolle 10/2010
Vorlage: 65/026/2010**

Protokoll:

Bgm. vom Bover bittet Herrn Friebe, nachdem kein weiterer Aussprachebedarf seitens der Politik besteht, sich zur Beantwortung seiner Fragen vertrauensvoll telefonisch an ihn oder Frau Eden als Leiterin des Gebäudemanagements zu wenden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

"Das Ergebnis der Baukostenkontrolle für die Baustelle Sanierung und Erweiterung Stadtbücherei vom Oktober 2010 wird zur Kenntnis genommen.

Nach § 83 Abs. 2 GO NRW wird der Leistung von folgenden überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen zugestimmt

- bei Produkt 040300 – Stadtbücherei, Aufwandsart: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ergebnishaushalt) über 119.000,-
- und bei dem Produktsachkonto 040300.098100, Investiv-Nr. 0965003651 (Investitionshaushalt) über 50.000,- €

**4./ Antrag der UWG-Ratsfraktion: Sanierung des städtischen Haushalts
Vorlage: 10/069/2010**

Protokoll:

Bgm. vom Bover teilt mit, dass Herr Kanski vom Bund der Steuerzahler Zeit gefunden habe, um dem Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 07.12.2010 das Sanierungskonzept des Bundes der Steuerzahler vorzustellen.

4.1. Internetaufruf an alle Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung an Sparvor- / schlägen für den Haushalt 2011

Protokoll:

Bgm. vom Bover stellt seinen vorformulierten Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger, via Internet weitere Sparvorschläge zu machen, vor. Er habe versucht, eine bürgerfreundliche und motivierende Formulierung zu finden und bittet daher, diese nicht allzu kritisch zu bewerten.

Stv. Lukat erinnert daran, dass ein gültiger Ratsbeschluss zur Einführung eines Bürgerhaushaltes existiere. Dieser müsse vorangetrieben werden.

Hinweis der Verwaltung:

In seiner Sitzung vom 22.02.2005 fasste der Rat der Stadt Haan den folgenden einstimmigen Beschluss: "Die Fraktionen sind sich darüber einig, dass in Haan ein Bürgerhaushalt eingeführt werden soll. Der Zeitplan und die Modalitäten hierfür werden interfraktionell und in weiteren Beratungen des HFA und des Rates abgestimmt."

Stv. Pohler findet die Formulierung "im Erfolgsfalle" nicht motivierend und schlägt eine alternative Formulierung vor.

Stv. Wetterau erklärt, die CDU-Fraktion begrüße den Besuch von Herrn Kanski im kommenden HFA und die Bürgerbeteiligung bei den Sparvorschlägen.

Stv. Ruppert betont, er wünsche sich trotz Hilfe des Steuerzahlerbundes mehr Eigeninitiative von Rat und Verwaltung beim Sparen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

"Der durch den Bürgermeister vorformulierten Aufforderung an die Bürger/innen, eigene Sparvorschläge per Internet an Rat und Verwaltung zu richten, wird in der Version der Anlage 1 zugestimmt."

5./ Schulstandort Grundschule Unterhaan

a) Schulentwicklungsplanung für den Bereich Grundschulen

b) Mittelfristige Aufgabe des Gebäudes an der Bachstraße

Vorlage: 40/017/2010

Protokoll:

Stv. Pohler vermisst, einen Hinweis im Vorlagen- bzw. Beschluss-Text, der garantiere, dass der KiGa-Standort am Standort erhalten bleibe und möchte eine Bestätigung im Protokoll.

Bgo. Formella versichert, der KiGa-Standort bleibe erhalten. Die Politik werde zudem in die weitere Diskussion eingebunden.

Stv. Dr. Gräßler berichtet zum Schreiben der Schulpflegschaft, dass dieses auf dem Irrtum beruhe, dass die Zweizügigkeit nur für die Eingangsklassen vorgesehen sei. Weiterhin bestünden die Bedenken, dass pro Jahrgang nur noch eine Klasse vorhanden sei und die Klassen evtl. aufgeteilt würden. Hierzu sei zum heutigen Zeitpunkt aber keine belastbare Aussage möglich.

Bgo. Formella fügt hinzu, dass alles im Sinne einer guten qualifizierten Beschulung der Kinder unternommen werde.

Stv. Sack wirft ein, der Fehlbedarf in der U3-Betreuung sei klar vorhersehbar. Daher bedürfe die Schulentwicklungsplanung einer besonderen Sensibilität in Bezug auf die Bedenken der Eltern, denen auch weiterhin der Dialog angeboten werden müsse. Er

kritisiert, dass der zukünftige OGS-Betrieb an der Steinkulle ungeklärt sei. Insbesondere die vorgesehene multifunktionale Raumnutzung liege noch nicht konkretisiert vor. Es sei Aufgabe der Verwaltung, ein Konzept zur Nutzung und Weiterführung der OGS am Standort Steinkulle vorzulegen.

Bgo. Formella versichert, alle Beteiligten seien bemüht, eine gemeinsame Lösung zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

- a./ Die für den Bereich Grundschulen aktualisierte Schulentwicklungsplanung in der Fassung der Anlage zur Sitzungsvorlage 40/017/2010 (Stand: 15.09.2010) wird zur Kenntnis genommen.
- b./ Die endgültige Aufgabe des Schulstandortes Bachstraße erfolgt bis zum Beginn des Schuljahres 2016/17. Es sind für die Abwicklung des auslaufenden Schulbetriebes (Umzug...) die erforderlichen Mittel bereit zu stellen. Hiervon sind bauliche Investitionsmaßnahmen ausgenommen.
- c./ Die Grundschule Unterhaan wird aufgrund der aktualisierten Schulentwicklungsplanung (Stand: 15.09.2010) mit Beginn des Schuljahres 2012/13 auf die Bildung von zwei Eingangsklassen begrenzt, so dass nach geltendem Recht nur noch maximal 60 Schüler/innen aufgenommen werden dürfen.
- d./ Die Schließung der Turnhalle am Standort Bachstraße erfolgt aufgrund der baulichen Mängel und Aufgabe des Schulgebäudes Bachstraße. Aufgrund des auslaufenden Schulbetriebes ist die Turnhallenschließung bzw. Verlagerung des Schulsports zum Standort Steinkulle bis Ende 2013 zu realisieren.
- e./ Die Optimierung der schulischen Raumnutzung spätestens bis zum Beginn des Schuljahres 2016/17 durch die ab Mitte 2011 vorgesehene räumliche Verlagerung der Berufsqualifizierungsmaßnahmen zum Gymnasium Adlerstraße wird zur Kenntnis genommen. Die Durchführung der Berufsqualifizierungsmaßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Mittel- und Teilnehmerzuweisungen an den VHS-Zweckverband Hilden-Haan.

(Stv. Lukat hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen)

6./ Schließung des Jugendtreffs im Stadtteil Gruitzen **Vorlage: 51/024/2010**

Protokoll:

Stv. Wolfspurger signalisiert, der Vorlage nicht zuzustimmen. Die Verwaltung habe sich nicht ausreichend um Alternativen zum Schließungsbeschluss bemüht. Jugendinteressen seien immer durch Wellenbewegungen gekennzeichnet. Er frage sich, wer den Bedarf für den Fall der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln feststelle und was aus dem angestellten Personal für den Jugendtreff werde.

Bgo. Formella erläutert, die Jugendarbeit in Gruitzen werde deshalb nicht aufgegeben. Die Betreuer des Jugendtreffs seien ausnahmslos Honorarkräfte ohne vertragliche Bindung und stellten keine weitere Belastung des städtischen Personalbudgets dar.

Stv. Sack empfiehlt der Verwaltung, sich mit den Jugendarbeit betreibenden Vereinen und Institutionen zusammenzusetzen, um herauszufinden, welche Bedarfe tatsächlich bestünden. Dies müsse aber schneller als erst Mitte des Jahres 2011 realisiert werden können.

Stv. Goetze bekräftigt, eine solche Vorlage müsse bereits Anfang nächsten Jahres in den JHA eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

39 Ja- und 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung

Beschluss:

"Der Jugendtreff Gruitzen wird auf Grund mangelnden Bedarfs mit sofortiger Wirkung geschlossen."

7./ Errichtung eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) durch die Stadtwerke Haan GmbH **Vorlage: SKA/014/2010/1**

Protokoll:

Bgm. vom Bover erläutert, die vorliegende Tischvorlage sei ein Ergebnis der Beratungen des AK Strategie der vergangenen Woche und stelle eine erste Diskussionsgrundlage dar.

Stv. Kohl merkt an, es existiere eine verbindliche Aussage der Finanzverwaltung,

dass einem steuerlichen Querverbund mit den Stadtwerken zugestimmt werde, wenn das Blockheizkraftwerk erneuert werde.

Bgm. vom Bover sichert zu, alle offenen Fragen so bald als möglich mit der Finanzverwaltung klären zu wollen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

„Unter Hinweis auf § 8 Abs. 7 des Gesellschaftervertrages wird dem Rat empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1) Der Bürgermeister als Vertreter in der Gesellschafterversammlung wird beauftragt, die Stadtwerke Haan GmbH zu veranlassen, nach Maßgabe der verbindlichen Auskunft vom 23.09.2010 ein Blockheizkraftwerk zu errichten.

2) Zur Übertragung des Badbetriebes Am Alten Kirchplatz auf die Stadtwerke Haan GmbH und dessen Konzept zur Fortführung wird der Rat einen separaten Beschluss fassen.

3) Die erforderliche Beratung in steuerlichen Fragen im Zusammenhang mit der Errichtung des BHKW's erfolgt durch die Gesellschaft, die am Verfahren zur Erteilung der verbindlichen Auskunft beteiligt war.

4) Zur Finanzierung der Errichtung des Blockheizkraftwerkes werden den Stadtwerken Haan GmbH Mittel in Höhe von höchstens 120.000 € aus dem Energiesparbudget -vorbehaltlich der noch einzuholenden Zustimmung der Kommunalaufsicht zur Finanzierung- in 2010 zur Verfügung gestellt.

Die Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in 2010 in Höhe von höchstens 120.000 € als Zuschuss an die Stadtwerke Haan GmbH zur Finanzierung der Errichtung des Blockheizkraftwerkes für das Hallenbad wird erteilt. Diese Mittel werden aus dem Energiesparbudget entnommen."

8./ Bericht über Finanzierungsmöglichkeiten der Straßenreinigung über Grundsteuer sowie deren Vor- und Nachteile
Vorlage: 60/012/2010

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

"Von einer Abschaffung der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren zugunsten der Finanzierung dieser Dienstleistungen durch einen Aufschlag auf die Grundsteuer B wird abgesehen."

9./ Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen nach § 83 Abs. 2 GO NRW; Produkte 050200 und 060320
Vorlage: 51/025/2010

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

"Der Rat der Stadt Haan stimmt nach § 83 Abs. 2 GO NRW zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen bei

- Produkt 050200 (Hilfen nach AsylBLG) in Höhe von 70.000 Euro und
- Produkt 060320 (Stationäre Hilfen) in Höhe von 81.000 EURO

zu."

10./ Antrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2010
hier: Einrichtung einer Querungshilfe auf der B 228
Vorlage: 66/011/2010

Protokoll:

Stv. Drennhaus eröffnet mit der Feststellung, der BVVFA habe die Thematik bereits sehr ausführlich beraten. Der TOP sei in die Ratssitzung verschoben worden, weil die FDP-Fraktion Beratungsbedarf angemeldet hatte. 30 % der die Kaiserstraße querenden Menschen nutzten nicht die offensichtlich zu weit entfernten Ampeln. Die von der SPD-Fraktion beantragte Querungshilfe würde in 2010 noch vom Bund finanziert. Die Erkenntnisse des vorliegenden Verkehrsgutachtens müssten im Sinne des Schutzes der Bürger ernst genommen werden.

Auch die CDU-Fraktion sieht inzwischen eine Gefährdung der Fußgänger und ÖPNV-Nutzer und hält die Querung für notwendig.

Stv. Rehm erinnert an den weitergehenden Alternativantrag, die Variante 1 zu beschließen.

Stv. Greeff bittet darum, die preiswerteste Variante einer Querungshilfe auszuwählen. Es handele sich hierbei immerhin um Steuergelder.

Stv. Lukat bittet künftig zu solchen Fragestellungen eine Stellungnahme der Polizeibehörde beizufügen. Früher sei die Anwesenheit eines Polizeivertreters in den Fachausschuss-Sitzungen üblich gewesen. Sie fragt, ob weiterhin ein Vertreter der Polizei zu diesen Sitzungen eingeladen werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Es ergeht nachwievor eine Einladung an die örtliche Polizeibehörde.

Stv. Ruppert ist der Ansicht, auch nach Errichtung einer Querungshilfe würden nachwievor viele Menschen den direkten Weg der Straßenüberquerung wählen, weil es viel bequemer sei.

Stv. Kohl weist auf die Nachteile für die Anlieger-Einfahrten und die nötige Baumfällung in mindestens einem Fall hin. Hier müssten die Anlieger befragt werden.

Stv. Drennhaus ist der Ansicht, der BVVFA habe hierzu eine sachgerechte Diskussion geführt.

Bgm. vom Bovert äußert sein Unverständnis, dass sich entgegen des Rates der Experten von straßen.nrw und Tiefbauamt eine Mehrheit für den Bau der Querungshilfe abzeichne. Ähnliche Verhaltensweisen von Fußgängern seien entlang jeder Hauptstraße zu beobachten und verdienten demnach auch eine Querungshilfe. Die Auswirkungen auf die Haaner Kirmes seien nicht ausreichend berücksichtigt worden.

Stv. Lemke stellt klar, die Querungshilfe müsse demontabel sein, um die Kirmesdurchführung nicht zu gefährden.

Stv. Pohler gibt zu bedenken, dass jeder zusätzliche Weg über die Ampeln zu einer Gefährdung für einen fußkranken oder behinderten Menschen werde. In der Vergangenheit sei bei der Verkehrsplanung nicht genügend auf die Umsteigebeziehungen geachtet worden.

TA Mering legt dar, straßen.nrw werde nur noch barrierefreie Querungshilfen bauen. Diese Art von Querungshilfen seien aber nicht demontabel. Gerade diese aber seien besonders teuer und hätten aufgrund der geringen Straßenbreite erhebliche Auswirkungen auf die Kirmesdurchführung.

Stv. Lukat äußert sich befremdet über das Nachschieben von Argumenten seitens der Verwaltung, anstatt dies in der Vorlage darzustellen.

Bgm. vom Bovert kann kein positives Fazit der Verwaltung aus der Vorlage erkennen.

Auch **Stv. Stracke** findet das Nachfassen von Argumenten sehr erstaunlich. Man müsse sich fragen, ob die Sicherheit der Bürger für 3 Tage Kirmes infrage gestellt werden solle. Die Initiative der Sehbehinderten begrüße die Querungshilfe ausdrücklich. Er bitte den Rat, sich für die Sicherheit auch aller Behinderten auszusprechen.

Bgm. vom Bovert spricht von einer trügerischen Sicherheit, da die akustische Unterstützung fehle.

Stv. Wetterau findet, man solle sich nicht anmaßen gegen den Rat des Verkehrsgutachtens zu handeln.

Stv. Ruppert schlägt vor, den Grundsatz zu beschließen und die konkrete Ausführung dem BVVFA vorzulegen.

Stv. Drennhaus ist der Meinung, die Fristen sprächen gegen eine solche Vorgehensweise.

TA Mering erklärt, vor Ablauf des laufenden Jahres müsse eine vertragliche Vereinbarung mit straßen.nrw getroffen werden. Die Stadt Haan werde die Querungshilfe aktiv bauen müssen, was Personalkosten verursache. Die Baukosten übernehme straßen.nrw. Nur eine punktuelle Querungshilfe würde von dort positiv beschieden werden.

Stv. Lerch beantragt zur Geschäftsordnung den Schluss der Debatte.

Diesem Antrag wird mit 33 Ja- und 8 Nein-Stimmen entsprochen.

Nach einer Sitzungsunterbrechung präsentieren die Fraktionen von CDU, SPD und GAL einen alternativen Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen

Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, mit straßen.nrw eine Verwaltungsvereinbarung zur Errichtung einer Querungshilfe auf der B 228 zu treffen. Der städtische Haushalt soll hierdurch nicht mit Finanzmitteln belastet werden. Im BVVFA ist entsprechend zu berichten."

**11./ Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
hier: Rücknahme der Trennung der Buslinien O1 und 792
Vorlage: 61/038/2010**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

„Die Dringlichkeitsentscheidung vom 01.10.2010 über die Rücknahme der Trennung der Buslinien O1 und 792 wird genehmigt.“

**11. Umbesetzung von Ausschüssen
1./**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

"Herr Wolfgang Koziol wird als weiteres stellvertretendes Mitglied in den Planungs- und Umweltausschuss (PIUA) berufen."

12./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Schriftliche Anfrage von **Stv. Lerch**:

"Vor einiger Zeit (Wann war das nochmal?) ist die Fußgängerbrücke über den Sandbach zwischen Talstraße und Böttingerstraße angebrannt. Wann können wir mit der Wiedereröffnung rechnen?"

Bgm. vom Boverl verliest die *Stellungnahme der Verwaltung*:

Im Juli 2010 wurde die ca. 21 m lange Brücke über den Sandbach zwischen Talstraße und Böttinger Straße durch Brandstiftung stark zerstört. Täter wurden bisher nicht ermittelt. Der Schaden ist auch nicht über eine Versicherung abgedeckt. Die ca. 20 Jahre alte Holzbrücke mit Trägern aus Fichtenholz-Leimbändern ist nicht mehr begehbar. Eine Reparatur ist nur mit hohem finanziellem Aufwand und fragwürdigen Ergebnissen möglich. Die Brücke ist seit dem Brand gesperrt. Eine neue Brücke aus

einer Stahlholzkombination auf Grund des sehr feuchten und schattigen Standortes kostet ca. 110.000 €. Damit wäre die Lebensdauer der Brücke erheblich verlängert. In den letzten Jahren musste bereits der Belag und Teile des Leimbinders ausgewechselt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Mittel im Haushalt 2011 eingeplant.

Bgo. Formella ergänzt, es seien aufgrund des Nothaushaltes keinerlei neue investive unrentierliche Maßnahmen für den Haushalt 2011 bislang vorgesehen.

Stv. Drennhaus fragt noch einmal nach dem Fortbestand der Skateranlage an der Landstraße.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Betriebshof hat für Erneuerungsmaßnahmen bzw. Veränderungen von Teilen der Anlage in den nächsten Jahren keine Mittel eingeplant. Die Anlage wird, sobald die Geräte nicht mehr benutzt werden können, sukzessive zurückgebaut.

13./ Mitteilungen

Protokoll:

Bgm. vom Bovert gibt als nächste Termine für den

AK Personal den 10.12.2010 und

AK Strategie den 16.12.2010

bekannt.

Bgo. Formella ergänzt einen Termin für den AK Musikschule (22.11.2010).

Stv. Wolfesperger moniert die Darstellung im letzten Ratsprotokoll, wonach Einnahmen zur Schließung der Verwaltungsnebenstelle in Gruiton geherrscht habe. Sowohl er als auch **Stv. Lemke** hätten sich damit ausdrücklich nicht einverstanden erklärt. Es habe sich um eine einsame Entscheidung von Bürgermeister und Verwaltungsvorstand gehandelt. Er bitte um Änderung des Protokolls.